

Eine uralte Tradition gepflegt: Gottes Segen für Ross und Reiter

Ein imposantes Bild vor **St. Marien** in Geilenkirchen. Auch Gäste aus Aachen kommen nach Geilenkirchen. Ein kurzer Ritt durch die City.

Geilenkirchen. Ein imposantes Bild bot sich den Kirchgängern von St. Marien in Geilenkirchen am Sonntagmorgen. Zwei Dutzend „Berittene“ hatten auf dem Marktplatz Aufstellung genommen und warteten auf den örtlichen Geistlichen. Kaplan Andreas Krieg übernahm eine Aufgabe, die sich ein wenig von den üblichen kirchlichen Handlungen unterschied: Er segnete die Pferde. „Die Pferdesegnung ist in ländlichen Gebieten seit über 100 Jahren aus Anlass des St.-Georg-Tages Tradition“, erklärte Eberhard Schulte-Böcker zu der Zeremonie.

Vor dieser Segnung hatten Kinder des Reiterverein (RV) Geilenkirchen die Sonntagsmesse als Messdiener mitgestaltet. Thomas Fröschen vom Reiterverein las aus „Genesis“, der Schöpfungsgeschichte. Mitten auf dem Marktplatz erfolgte im Anschluss nach einem gemeinsamen Gebet die Segnung der Pferde durch Kaplan

Andreas Krieg. Eine Abordnung der Aachener Stadtreiter hatte sich in schmucken Uniformen zu ihren Geilenkirchener Reiterfreunden gesellt. Nach der Auflösung der Polizeistaffel Aachen hatten sich die Stadtreiter 2004 gegründet. Mittlerweile gehören der berittenen Truppe aus der Kaiserstadt 20 Reiter an.

Stadtmeisterschaft am Sonntag

Viele Passanten blieben am Markt stehen, um sich die Zeremonie nicht entgehen zu lassen. Nach der Segnung erfolgte ein Ritt durch die Innenstadt, bevor sich die Pferdefreunde auf Gut Muthagen zu einem gemeinsamen Mittagessen einfanden. Am kommenden Sonntag findet auf Muthagen die Stadtmeisterschaft im Springen und Dressur statt. (g.s.)



 Informationen unter:
www.rv-geilenkirchen.de

Kaplan Andreas Krieg nahm am Sonntag vor der altherwürdigen Pfarrkirche St. Mariä Himmelfahrt in Geilenkirchen die traditionelle Pferdesegnung aus Anlass des St. Georgtag vor.
Foto: Georg Schmitz